

Wachstum übertrifft Erwartungen

18.12.2007

Das Wachstum des Bruttoinlandsprodukts übersteigt die pessimistischen Prognosen der Regierung. Das Wirtschaftsministerium geht davon aus, dass im Resultat diesen Jahres das BIP um 7% wächst und nicht um 6,5%, wie es noch im Oktober erwartet wurde. Dazu verhalf ein bedeutendes Wachstum des Volumens der ausländischen Investitionen im Herbst diesen Jahres – die Investoren wurden nicht von der unsicheren politischen Situation abgeschreckt, merken Experten an.

Das Wachstum des Bruttoinlandsprodukts übersteigt die pessimistischen Prognosen der Regierung. Das Wirtschaftsministerium geht davon aus, dass im Resultat diesen Jahres das BIP um 7% wächst und nicht um 6,5%, wie es noch im Oktober erwartet wurde. Dazu verhalf ein bedeutendes Wachstum des Volumens der ausländischen Investitionen im Herbst diesen Jahres – die Investoren wurden nicht von der unsicheren politischen Situation abgeschreckt, merken Experten an.

Darüber, dass das Wachstum des BIP in diesem Jahr 7% betragen wird, informierte gestern der kommissarische Wirtschaftsminister Anatolij Kinach. Die Erklärung wurde verlautbart, nachdem die Daten des Wachstums dieses Indikators in den letzten 11 Monaten 2007 bekannt wurden. Den Daten der staatlichen Statistikbehörde nach, betrug das Wachstum von Januar – November 7,2%.

Die Leiterin der Abteilung für Modellierung und kurzfristige Prognosen des Institutes für Wirtschaft und Prognosen der Nationalen Akademie der Wissenschaften der Ukraine, Irina Krjutschkowa, nennt das Erreichen dieses hohen Wertes unerwartet. Das Wirtschaftsministerium erwartete Anfang des Jahres ein Wachstum von 7 – 7,2%, doch im Oktober verringerte es die Prognose auf ein Niveau von 6,5% (Ausgabe des **“Kommersant-Ukraine“** vom 16. Oktober).

Die Verbesserung der Prognose erklärt Anatolij Kinach mit den guten Werten des letzten Monats. Im November wuchs das BIP um 6,9%, wobei es sich im Vergleich zu den Resultaten von Januar – Oktober nur um 0,1% verringerte. Kinach fügte an, dass im Dezember nicht mehr als 0,2% Abweichung im Vergleich zu den Resultaten von Januar – Oktober erwartet werden.

Der gute Wert wurde erreicht dank der beschleunigten Entwicklung im Bereich des Handels, des Baus, von Transport und Kommunikation von Januar-November diesen Jahres. Gleichfalls ungeachtet des Falls in der Industrieproduktion und der Verringerung des Wachstumstempos der direkten Steuereinnahmen auf die Produktion. Den Daten der Statistikbehörde nach, verringerte sich in 11 Monaten 2007 das Wachstumstempo der Steuereinnahmen um 0,5% auf 11,7%. In 2006 stellte der Anstieg der Steuereinnahmen das hohe Tempo beim Wachstum des BIP von 7% sicher. Im letzten Jahr betrug der Anteil der Steuereinnahmen am Wachstum des BIP 12,96%. In diesem Jahr wird er 13% übersteigen.

Irina Krjutschkowa fügt hinzu, dass die Aktivierung des Wachstums im Bau und im Handel (darüber indirekt in der Transportbranche) einen Zustrom von ausländischen Investitionen erlaubte, genauso wie die Aufnahme von von Krediten im Ausland durch ukrainische Unternehmen. Den Daten des Statistikamtes nach, betrug der Zufluss von direkten Auslandsinvestitionen in die Ukraine 5,258 Mrd. \$. Dabei spiegelte sich die politische Situation nicht in der Aktivität der Investoren wieder. “Niemand erwartete, dass in der Zeit der politischen Ungewissheit es einen solch hohen Zustrom an Investitionen gibt.”, wundert sich Krjutschkowa. Ihr stimmt der Analyst der Investitionsfirma Millenium Capital, Walentin Selenjuk, zu, hinzufügend, dass außer dem Investitionszufluss auf das BIP noch das Wachstum des Handels und der Dienstleistungen Einfluss nahm.

Selenjuk versichert, dass die Daten des Wirtschaftsministeriums zum BIP zu niedrig sind. “Die Steuereinnahmen auf die Produktion werden hauptsächlich durch die Einkünfte aus Importen sichergestellt. Doch hat sich in den letzten Monaten das Wachstum des Imports nicht verringert, sondern steigt stark. Die Steuereinnahmen sollten demnach auch gestiegen sein.”, sagt er. Den Daten der Statistikbehörde nach, wuchs der Import im Oktober um

43,7% und im Januar-Oktober um 32,9%. Gestern gelang es nicht Kommentare beim Statistikamt zu bekommen. Im Übrigen, erinnerte ein Informant des "**Kommersant-Ukraine**", welcher der Regierung nahe steht, daran, dass das Volumen der Steuereinnahmen, welches das Statistikamt verkündet, aus der Differenz zwischen der Summe der eingegangenen Steuern und den vom Staat ausgegebenen Subventionen gebildet wird. "Offensichtlich, wurden im November mehr als üblich Subventionen ausgegeben.", sagte der Gesprächspartner der "**Kommersant-Ukraine**".

Experten merken an, dass die guten Werte des BIP des laufenden Jahres die Basis für das Wachstum der Wirtschaft im nächsten Jahr verschieben. Das Kabinett erwartet im nächsten Jahr einen Anstieg des BIP von 6,8%. Internationale Experten ihrerseits vermuten weitaus niedrigere Wachstumstempi: Standard & Poor's ab 4,5%, die Weltbank nicht mehr als 5,5%. Den Worten von Selenjuk nach, wird ein bestimmender Faktor, welcher positiv auf das Wachstum des BIP einwirken kann, ist der Beitritt der Ukraine in die WTO. "Der Beitritt der Ukraine in die WTO erhöht das Importvolumen in die Ukraine und damit gleichzeitig das Steueraufkommen.", merkt er an.

Die Dynamik des Wirtschaftswachstums von Januar bis November 2007, in %

-	Beschleunigung im Vergleich mit Januar-Oktober 2007	Beschleunigung im Vergleich mit Januar-November 2006
Landwirtschaft	0	-5,4
Bergbau	-0,1	2,8
Verarbeitendes Gewerbe	-0,4	12,3
Bau	0,7	14,7
Handel	0,1	16,8
Transport und Kommunikation	0,2	7,8
Direkte Steuern auf die Produktion	-0,5	11,7
BIP im Ganzen	-0,1	7

Quelle: [Kommersant-Ukraine](#)

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwalts-gesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.